

**C. Auswirkungen der HIV/Aids-Epidemie auf den Weltfrieden
und die internationale Sicherheit**

Beschlüsse

Auf seiner 6547. Sitzung am 7. Juni 2011 behandelte der Sicherheitsrat den Punkt
„Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit

Auswirkungen der HIV/Aids-Epidemie auf den Weltfrieden und die internationale Sicherheit

Resolutionen und Beschlüsse

Programmen zur HIV-Prävention und entsprechenden Behandlung, Betreuung und Unterstützung, einschließlich freiwilliger und vertraulicher Tests und Beratungen, auf den Einsatz in Missionen der Vereinten Nationen vorzubereiten,

eingedenk der Hauptverantwortung des Rates für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit,

1. *unterstreicht*, dass nach wie vor dringende und koordinierte internationale Maßnahmen erforderlich sind, um die Auswirkungen der HIV-Epidemie in Konflikt- und Postkonfliktsituationen einzudämmen;

2. *stellt* in diesem Zusammenhang *fest*, dass ein wirksames und koordiniertes Vorgehen auf lokaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene zur Bekämpfung der Epidemie und zur Milderung ihrer Auswirkungen erforderlich ist und dass die Vereinten Nationen den Mitgliedstaaten bei der Bewältigung dieses Problems mit kohärenten Maßnahmen behilflich sein müssen;

3. *stellt außerdem fest*, dass die unverhältnismäßig starke Belastung von Frauen durch das HIV und Aids eines der fortbestehenden Hindernisse und Probleme bei der Gleichstellung der Geschlechter und der Ermächtigung der Frauen darstellt, und fordert die Mitgliedstaaten, die Institutionen der Vereinten Nationen, die internationalen Finanzinstitutionen und andere maßgebliche Interessenträger nachdrücklich auf, den Aufbau und die Stärkung der Kapazitäten der nationalen Gesundheitssysteme und zivilgesellschaftlichen Netzwerke zu unterstützen, damit den mit dem HIV lebenden oder davon betroffenen Frauen in Konflikt- und Postkonfliktsituationen dauerhafte Hilfe gewährt werden kann;

4. *erkennt an*, dass die Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen einen wichtigen Beitrag zu einer integrierten HIV/Aids-Bekämpfung leisten können, begrüßt es, dass die Aufklärung über das HIV Bestandteil der mandatsmäßigen Tätigkeiten und der Verbindungsarbeit mit gefährdeten Bevölkerungsgruppen ist, und befürwortet weitere derartige Maßnahmen;

5. *betont*, wie wichtig es ist, dass die zivile und militärische Führung der Missionen der Vereinten Nationen die HIV/Aids-Prävention, -Behandlung, -Betreuung und -Unterstützung nachdrücklich unterstützt und damit zur Verringerung der mit dem HIV und Aids verbundenen Stigmatisierung und Diskriminierung beiträgt;

6. *ersucht* den Generalsekretär, bei seinen Aktivitäten zur Verhütung und Beilegung von Konflikten, zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, zur Verhütung und Bekämpfung von sexueller Gewalt im Zusammenhang mit Konflikten und zur Friedenskonsolidierung nach Konflikten die spezifischen Bedürfnisse der mit dem HIV lebenden, davon betroffenen oder dadurch gefährdeten Menschen, einschließlich Frauen und Mädchen, zu berücksichtigen;

7. *befürwortet* es, Programme zur HIV-Prävention und entsprechenden Behandlung, Betreuung und Unterstützung, einschließlich freiwilliger und vertraulicher Beratungen und Tests, nach Bedarf zu einem Bestandteil der Erfüllung der mandatsmäßigen Aufgaben der Friedenssicherungseinsätze zu machen, darunter die Bereitstellung von Hilfe für nationale Institutionen, die Reform des Sicherheitssektors und die Prozesse der Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung, und verweist auf die Notwendigkeit, sicherzustellen, dass derartige Präventions-, Behandlungs-, Betreuungs- und Unterstützungsprogramme sowohl während des Übergangs zu anderen Konfigurationen der Präsenz der Vereinten Nationen als auch danach fortgeführt werden;

8. *unterstreicht* die Notwendigkeit, die HIV-Präventionsmaßnahmen innerhalb der Missionen der Vereinten Nationen zu verstärken, nimmt Kenntnis von der Handlungsrichtlinie der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und der Hauptabteilung Unterstützung der Feldeinsätze zu der Rolle und den Aufgaben der für HIV/Aids zuständigen Einheiten in den Friedenssicherungseinsätzen der Vereinten Nationen und ersucht den Generalsekretär,

die Durchführung von HIV/Aids-Aufklärungs- und -Präventionsprogrammen für Missionen der Vereinten Nationen sicherzustellen;

9. *ersucht* den Generalsekretär, die Anstrengungen zur Anwendung der Nulltoleranzpolitik gegenüber sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch in Missionen der Vereinten Nationen fortzusetzen und zu verstärken;

10. *begrüßt und befürwortet* es, dass die Mitgliedstaaten die Zusammenarbeit über ihre zuständigen nationalen Stellen fortsetzen, um nachhaltige Maßnahmen zur HIV/Aids-Prävention, -Behandlung, -Betreuung und -Unterstützung zu erarbeiten und durchzuführen, Kapazitäten aufzubauen sowie Programme und Richtlinien für das uniformierte und zivile Personal auszuarbeiten, das in den Missionen der Vereinten Nationen eingesetzt wird;

11. *bittet* den Generalsekretär, dem Sicherheitsrat nach Bedarf weitere Informationen bereitzustellen.

Auf der 6547. Sitzung einstimmig verabschiedet.

D. Auswirkungen des Klimawandels

Beschlüsse

Auf seiner 6587. Sitzung am 20. Juli 2011 beschloss der Sicherheitsrat, die Vertreter Ägyptens, Argentiniens, Australiens (Parlamentarischer Sekretär für Angelegenheiten der Pazifikinseln), Bangladeschs, Barbados', Belgiens, Boliviens (Plurinationaler Staat), Chiles, Costa Ricas, Dänemarks, Ecuadors, El Salvadors, Fidschis, Finnlands, Ghanas, Hondu-